

Hansestadt Stralsund | Postfach 2145 | 18408 Stralsund

Hansestadt Stralsund
Bauamt, Abt. Straßen und Stadtgrün
Frau E. Schmidt
PF 2145
18408 Stralsund

Amt für Kultur, Schule und Sport
Stadtarchiv

Kontakt Andreas Neumerkel
Am Johanniskloster 35
Durchwahl 03831 253 644
Telefax
E-Mail aneumerkel@stralsund.de
Seite 1 von 2
Datum 26.05.2015.

Benennung einer Straße auf dem Gelände des ehemaligen BMK an der Richtenberger Chaussee, Flurstück 16/16, Flur 48, Gemarkung Stralsund

Sehr geehrte Frau Schmidt,

als Name für die Straße auf dem Gelände des ehemaligen BMK an der Richtenberger Chaussee, Flurstück 16/16, Flur 48, Gemarkung Stralsund schlagen wir statt Gewerbehof die Bezeichnung Am Kronhalsgraben vor.

Begründung des Lösungsvorschlags:

Abgesehen vom Knieper-, Franken- und Moorteich existierten in der unmittelbaren Umgebung von Stralsund noch kleine Teiche und ein weit verzweigtes Grabensystem. Zu erwähnen wären an dieser Stelle der Kupferteich an der Ecke Rostocker Chaussee, Richtenberger Chaussee und der Vogelsangteich nördlich der Vogelsangstraße in Grünhufe. Durch Bebauung und Meliorationsarbeiten verschwanden diese Teiche. Auf einem Plan von 1833 ist zu sehen, dass sich westlich des sogenannten Galgenberges ebenfalls Teiche befanden, die durch Quellen gespeist wurden. Von einem dieser kleinen Teiche verlief ein Graben am heutigen Gewerbegebiet an der Richtenberger Chaussee entlang bis zur Tribseer Siedlung und vereinigte sich dort mit dem Hohen Graben, der dann weiter in den Kupferteich und von dort in den Frankenteich floss. Der Graben wurde Kronhalsgraben genannt. Laut „Deutscher Enzyklopädie“ wird mit Halsgraben „ein künstlich angelegter Graben bezeichnet, der eine Burganlage nicht vollständig umschließt, sondern nur die Seiten des Areals abriegelt, die nicht durch natürliche Hindernisse geschützt sind“. Beim Stralsunder Halsgraben wird wohl die Betonung auf „künstlich angelegter Graben“ liegen. Die Silbe Krons geht auf die Königliche Krone Schwedens zurück. Zum Vergleich kann man den Straßennamen Kronswinkel heranziehen. Die Straße befindet sich in der Nähe der Kronlastadie und des Kronhafens. Auf einem Plan aus dem Jahre 1918 erscheint der Kronhalsgrabens in der Schreibweise Kronhalsgraben. Wahrscheinlich hat der Volksmund um 1900 das s weggelassen, weil der Name Kronhalsgraben schwer auszusprechen ist. Für die Schreibweise Kronenhalsgraben fehlt jeglicher historische Beleg.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. A. Neumerkel